

Krähen vs. Embryos

Bern : Regierungsrätin erhält Morddrohung

Die Aktion «Krähentötung» hat im Kanton Bern grosse Wellen geworfen. Der Widerstand der Gegner gipfelte in Morddrohungen gegen Regierungsrätin Elisabeth Zölch. Derweil kräht kein Hahn danach, dass jährlich tausende von ungeborenen Menschen abgetrieben und damit brutal ermordet werden...

Der aufmerksame Leser Daniel Marti aus Steffisburg hat sich dazu Gedanken gemacht. Wir möchten Ihnen seine prägnante Stellungnahme mit Illustration nicht vorenthalten und drucken diese mit Erlaubnis des Autors im genauen Wortlaut ab : *«Die Tötungsaktion der hungrigen Vögel ist inzwischen eingestellt worden. Das Töten von Ungeborenen geht weiter – jener Menschen, die in der Spassgesellschaft offenbar kein Recht auf Leben haben dürfen...»*

Thomas Feuz

Krähen-Tötung

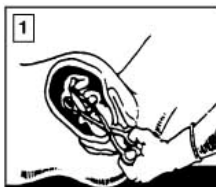
Nach vorerst 1336 toten Krähen im Kanton Bern ist Schluss mit Töten! Ein Maiskörnchen picken und einschlafen... Die involvierten Jäger haben zu diesem Zweck grosse Maiskörner ausgelegt, die mit Chlorholhydrat getränkt worden waren. So wurden die Vögel eingeschlafert.



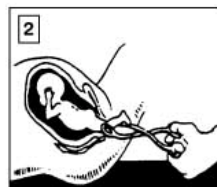
Tötung von Embryos

Nach 1000 Abtreibungen pro Jahr im Kanton Bern gehts munter weiter! Absaugen ist in der Schweiz die gebräuchlichste Methode bei der Abtreibung. Die Absaugmaschine zerreisst das Kind ohne Betäubung und saugt es durch den Schlauch ab. Oft muss der Kopf zertrümmert werden, bevor er abgesaugt werden kann. Um sicherzugehen, dass die Abtreibung vollständig erfolgt ist, fügt der Arzt die Körperteile des toten Kindes zusammen – oder überprüft zumindest, ob alle Teile vorhanden sind.

Je nach Grösse des Kindes, wird es zuerst zerstückelt.



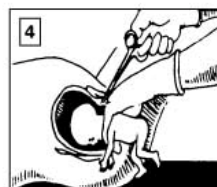
Mit der Geburtszange und geführt durch Ultraschall, ergreift der Arzt ein Bein des Kindes.



Dann wird das Kind beim Bein nach aussen gezogen



Der Arzt entbindet den ganzen Körper des Kindes, mit Ausnahme des Kopfes.



Nachdem führt der Arzt die Schere in den Schädel des Kindes und breitet sie aus um das Loch zu vergrössern



Zur Reduzierung des Schädels wird die Schere herausgezogen und mittels eines Röhrleins das Gehirn abgesaugt.

Zerschnittenes Kind nach Abtreibung . . .



Die Fötus der abgetriebenen Kinder werden zuerst in Abfallsäcke gelagert, bevor sie dann, zusammen mit toten Katzen und Hunden verbrannt werden.

Website : <http://www.bibleetnombres.online.fr/avortem.htm>

Fazit

In der menschlichen Gesellschaft geniesst die Krähe heute offenbar einen höheren Stellenwert als das heranwachsende Kind im Mutterleib. Wenn die Menschen die Schreie der Tag für Tag brutal abgetriebenen Ungeborenen hören könnten, wäre die Krähengeschichte eine Nebensache.

Thomas Feuz

Quelle : EDU Standpunkt – April 2005 – N° 4

Mit der Genehmigung des Herausgebers veröffentlicht